

FWG will Alternative sein

Malsfeld (I). Gerhard Reis ist Spitzenkandidat der Freien Wählergemeinschaft Malsfeld für die Wahl zur Gemeindevertretung. Auf den weiteren Listenplätzen kandidieren: Roy Knauf, Helmut Mutschler (alle drei Malsfeld), Gottlob Hocke (Sipperhausen) und Axel Kröger (Malsfeld).

Für den Malsfelder Ortsbeirat wurde Helmut Mutschler an erster Stelle nominiert. Außerdem stehen auf der Liste der Freien Wählergemeinschaft (FWG) Hansi Schnaudt (Malsfeld), Axel Kröger, Klaus Hachmeister und Gerhard Riemen-schneider. Für den Ortsbeirat Beiseförth kandidiert für die FWG der Beiseförther Hansi Schnaudt.

Mit diesen Männern will die FWG bei der Kommunalwahl am 12. März in den beiden Ortsbeiräten und in der Malsfelder Gemeindevertretung die Mehrheit der SPD brechen, „da sich gezeigt hat, daß eine Mehrheitspartei nicht immer sachorientiert arbeitet“, betonte ein Sprecher. Ein offenes Ohr für ihre

Mitbürger zu haben und sich für deren Belange in den gemeindlichen Gremien einsetzen zu wollen, ist das Ziel der FWG.

Die bisher starren Strukturen im Parlament müßten aufgelockert, Gemeindevorstand und Gemeindeparlament durch die unabhängigen Kandidaten der FWG wirksam kontrolliert werden. Man wolle eine Alternative sein.

Die FWG setzt sich in ihrem Wahlprogramm für eine gerechte Umlegung von Abgaben und Gebühren, die Reduzierung der Gemeindeverschuldung und „eine sparsame und sinnvolle Verwendung von Haushaltsmitteln“ ein. Die Dorfentwicklung solle fortentwickelt, der Fremdenverkehr in Beiseförth wiederbelebt, umweltverträgliche Betriebe in Malsfeld neu angesiedelt werden.

Die Kandidaten der Freien Wählergemeinschaft streben außerdem die Erarbeitung eines Konzeptes für die Verkehrsführung in allen Ortsteilen an und setzen sich für eine Verbesserung der Wohnqualität sowie den Umweltschutz ein.